

SECHSTER VERHANDLUNGSTAG

Sonntag, den 4. April 1954, 9 Uhr

Vorsitzender *Seibt*: Genossinnen und Genossen! Der sechste Verhandlungstag des IV. Parteitages ist eröffnet.

Genossinnen und Genossen! Heute jährt sich zum neunten Male der Tag der Befreiung des ungarischen Volkes von der faschistischen Unterdrückung durch die ruhmreiche, unbesiegbare Sowjetarmee. (Stürmischer Beifall.)

Im Namen des Präsidiums und der Delegierten des IV. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beglückwünsche ich die Mitglieder der Delegation der Partei der Ungarischen Werktätigen und durch sie das gesamte ungarische werktätige Volk und wünsche ihnen noch größere Erfolge in ihrem gerechten Kampf zum Wohle des ungarischen Volkes und zum Wohle der gesamten friedliebenden Menschheit. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Ich schlage vor, daß der Parteitag das Präsidium des Parteitages beauftragt, ein Begrüßungstelegramm an das Zentralkomitee der Partei der Ungarischen Werktätigen zu senden. (Beifall.)

Bis heute sind 4250 Begrüßungsschreiben an den Parteitag eingegangen. (Lebhafter Beifall.)

Als erster Diskussionsredner spricht nun Genosse Kurt Helbig, Mitglied des Bundesvorstandes des FDGB. - Ich möchte die Diskussionsredner des heutigen Tages darauf aufmerksam machen, daß wir sehr genau nach der Zeit sehen werden.

Kurt Helbig (Berlin): Genossinnen und Genossen! Genosse Walter Ulbricht sprach im Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees von der Notwendigkeit der Aktionseinheit der deutschen Arbeiterklasse. Die Herstellung der Aktionseinheit aller Arbeiter in Westdeutschland im Kampf um Lohn und Brot, im Kampf um den Frieden und gegen den Militarismus, im Kampf für die Herstellung einer festen und brüderlichen Aktionseinheit zwischen den Arbeitern ganz Deutschlands ist die wichtigste und lebensnotwendige Voraussetzung für den erfolgreichen Kampf der gesamten deutschen Arbeiterklasse. Deshalb